

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Sicherheit und Ordnung der
Stadt Herdecke im Jahr 2015*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Sicherheit und Ordnung	3
Inhalte, Ziele und Methodik	3
Einwohnermeldeaufgaben	4
Personenstandswesen	7
Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten	10
Gesamtbetrachtung Sicherheit und Ordnung	12
Anlage: Gewichtung der Fallzahlen	14

→ Sicherheit und Ordnung

Inhalte, Ziele und Methodik

Die GPA NRW prüft innerhalb des Produktbereiches Sicherheit und Ordnung folgende Handlungsfelder:

- Einwohnermeldeaufgaben,
- Personenstandswesen und
- Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten.

Ziel der GPA NRW ist es, auf Steuerungs- und Optimierungspotenziale hinzuweisen. Die Analyse der leistungsbezogenen Kennzahlen dient als Orientierung im Hinblick auf eine angemessene Stellenausstattung. Auf der Basis von Benchmarks ermittelt die GPA NRW Potenziale. Der interkommunale Vergleich und die Potenzialausweisung helfen den Kommunen, Prioritäten für mögliche Veränderungs- und Entwicklungsprozesse zu setzen.

Dafür vergleicht und analysiert die GPA NRW den jeweiligen Personaleinsatz und die erbrachten Leistungsmengen. Strukturierte Interviews unterstützen die Analyse. In jedem Handlungsfeld erfolgt erst der interkommunale Vergleich der Kennzahl Personalaufwendungen je Fall. Danach vergleichen Leistungskennzahlen den Stelleneinsatz in der Sachbearbeitung. Weitere Kennzahlen wie der Deckungsgrad der Personalaufwendungen und Fallintensitäten können die Prüfung ergänzen. Für die Ermittlung der Personalaufwendungen legt die GPA NRW Durchschnittswerte¹ zugrunde. Die Fallzahlen werden gewichtet, um den unterschiedlichen Bearbeitungszeiten Rechnung zu tragen. Die Berechnung für die Gewichtung ist in den Tabellen am Ende des Teilberichts dargestellt.

Die Aufgaben der mittleren kreisangehörigen Kommunen in den betrachteten Handlungsfeldern sind grundsätzlich identisch. Die GPA NRW definiert die untersuchten Aufgaben, so dass die Vergleichskommunen ihr Personal, die Fallzahlen und ihre Erträge unabhängig von der bestehenden Organisationsstruktur zuordnen können. Das Personal wird dabei entsprechend der GPA-Definitionen getrennt nach Sachbearbeitung und Overhead erfasst. So konzentriert sich der Leistungsvergleich auf die Sachbearbeitung und wird nicht durch Overheadtätigkeiten verfälscht.

Der Personaleinsatz kann auch durch Besonderheiten der Kommune wie spezielle Ansprüche und individuelle Standards geprägt sein. Organisationsbetrachtungen oder Überprüfungen der Stellenausstattung sollen diese bestehenden Standards kritisch analysieren. Deshalb bereinigt die GPA NRW den Stellenvergleich nicht um solche Besonderheiten. Sofern die höhere Personalausstattung das Ergebnis höherer Standards ist, müssten daher zunächst diese Rahmenbedingungen angepasst werden, um den Personaleinsatz optimieren zu können. Daher ist eine weitere Untersuchung der individuellen Potenziale sinnvoll, z. B. durch eine aufgabenkritische

¹ KGST-Bericht M 1/2012 Kosten eines Arbeitsplatzes 2012/2013

Betrachtung und eine analytische Stellenbemessung. Das interkommunale Vergleichsjahr der GPA NRW ist das Jahr 2013.

Einwohnermeldeaufgaben

Die Einwohnermeldeaufgaben erledigte die Stadt Herdecke mit 2,59 Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung. Gegenüber dem Jahr 2012 hat die Stadt die Zahl der Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung um 0,46 Vollzeit-Stellen reduziert. Im Jahr 2014 wurden die Vollzeit-Stellen weiter reduziert und die Stadt Herdecke setzte nur noch 2,08 Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung ein. Der Overhead ist in allen betrachteten Jahren mit 0,10 Vollzeit-Stellen konstant. Im Jahr 2010 hat die Stadt eine Organisationsuntersuchung durchgeführt und diesen Bereich neu strukturiert. Besucherströme misst Herdecke regelmäßig ca. einmal im Jahr. Auf dieser Grundlage passt die Stadt die Dienstpläne und Öffnungszeiten an.

Die Bezugsgröße für die Kennzahlen sind 4.829 gewichtete Fälle im Jahr 2013. Im Vorjahr waren es noch 5.579 gewichtete Fälle. Für das Jahr 2014 weist Herdecke 4.951 gewichtete Fälle aus.

Nachfolgend betrachtet die GPA NRW die Personalaufwendungen. Diese umfassen sowohl die Aufwendungen für die Sachbearbeitung und den Overhead. Im Jahr 2012 betragen diese ca. 151.000 Euro. Für das Jahr 2013 weist Herdecke ca. 134.000 Euro aus. Beeinflusst werden die Personalaufwendungen je Fall durch die:

- Anzahl der Fälle,
- Zahl der Vollzeit-Stellen,
- Anteil Overhead,
- Besoldungs- und Vergütungsstruktur.

Die Kennzahl wird rechnerisch von der Anzahl der Fälle beeinflusst. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass die Stadt Herdecke die Anzahl der Fälle tatsächlich nicht beeinflussen kann. Beeinflussen kann sie tatsächlich nur die drei übrigen Punkte der oben genannten Aufzählung.

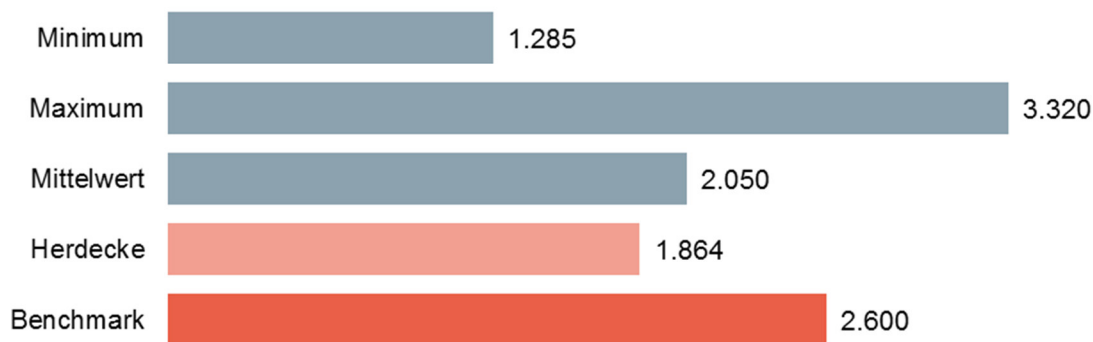
Personalaufwendungen je Fall Einwohnermeldeaufgaben in Euro 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
27,82	16,46	45,58	27,12	22,99	26,09	31,46	35

Die KGST-Personalaufwendungen liegen in Herdecke bei ca. 50.000 Euro je Vollzeit-Stelle im Jahr 2013. Der interkommunale Mittelwert der Vergleichskommunen beträgt 49.000 Euro. Der Overhead-Anteil liegt in Herdecke im Jahr 2013 bei ca. 3,7 Prozent. Der interkommunale Durchschnitt weist einen Wert von 5,2 Prozent aus. Der geringere Overhead-Anteil in Herdecke wirkt sich positiv auf die Personalaufwendungen je Fall aus. Die Besoldungs- und Vergütungsstruktur untersucht die GPA NRW nicht, diese scheint in Herdecke unauffällig zu sein.

Die GPA NRW setzt die gewichteten Fälle in Bezug zu den Vollzeit-Stellen und ermittelt so die Leistungskennzahl. Hierbei werden nur die Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung berücksichtigt.

Fälle je Vollzeit-Stelle Einwohnermeldeaufgaben 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.864	1.677	2.041	2.292	36

Auf Basis des Benchmarks errechnet sich für Herdecke ein Stellenpotenzial von 0,7 Vollzeit-Stellen im Jahr 2013. Aufgrund der Reduzierung der Vollzeit-Stellen und der steigenden Fallzahlen beträgt das Potenzial im Jahr 2014 nur noch 0,2 Vollzeit-Stellen. Die GPA NRW stellt fest, dass die Fallzahlen bei den Ausweisanträgen schwanken. Aktuell sind alle Kommunen in einer Phase zurückgehender Fallanträge. Die Stadt Herdecke rechnet ab dem Jahr 2016 mit steigenden Antragszahlen und damit mit einem höheren Arbeitsaufwand. Zudem erwartet Herdecke mehr Arbeit und damit einen steigenden Personaleinsatz durch das Bundesmeldegesetz. Dieses tritt am 01. November 2015 in Kraft. Somit stellt sich das rechnerische Stellenpotenzial ggfls. ab dem Jahr 2016 nicht mehr dar. Gleichzeitig bietet Herdecke vor dem Hintergrund der älter werdenden Bevölkerung den Bürgern einen besonderen Service an. So holen die Mitarbeiter zum Beispiel die Bürger aus dem Wartebereich ab oder führen die Einzahlungen für diese aus. Hierdurch entsteht ein höherer Arbeitsaufwand und entsprechendem Personaleinsatz. Deshalb sollte die Stadt Herdecke den angebotenen Standard im Einwohnermeldewesen kritisch hinterfragen und reduzieren. In der Konsequenz kann dies die Fälle je Vollzeit-Stellen positiv beeinflussen.

Nachfolgend bildet die GPA NRW die Entwicklung der Vollzeit-Stellen und das daraus resultierende rechnerische Potenzial im Zeitverlauf ab.

Entwicklung der Vollzeit-Stellen (Sachbearbeitung)

Bezeichnung	2012	2013	2014
eingesetzte Vollzeit-Stellen	3,05	2,59	2,08
rechnerisch notwendige Vollzeit-Stellen	2,15	1,86	1,90
Potenzial Vollzeit-Stellen	0,9	0,7	0,2

→ **Feststellung**

Die Stadt Herdecke weist einschließlich des Jahres 2014 ein Stellenpotenzial aus. Dieses zeigt sich ggfls. nicht mehr im Jahr 2016 aufgrund der von der Stadt erwarteten steigenden Fallzahlen.

→ **Empfehlung**

Die Stadt Herdecke sollte die Qualität und Standards im Einwohnermeldewesen prüfen. Die Erkenntnisse sollte Herdecke nutzen um den Personaleinsatz anzupassen.

Weiterhin haben die Öffnungszeiten je Woche Einfluss auf den notwendigen Personaleinsatz. Das Einwohnermeldewesen in Herdecke ist an 39 Stunden je Woche für die Bürger geöffnet.

Öffnungszeiten je Woche Jahr 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
39	25	53	37	33	36	40,00	30

Im Jahr 2014 hat die Stadt die Öffnungszeiten je Woche auf 34 Stunden gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dies geht einher mit einem geringeren Personaleinsatz, diesen hat Herdecke um 0,51 Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung gesenkt.

Als weitere Kennzahl bildet die GPA NRW den Personalaufwandsdeckungsgrad ab. Im Jahr 2013 hat die Stadt ca. 42.000 Euro an Erträgen erwirtschaftet, im Vorjahr waren es ca. 45.000 Euro. Zu den Erträgen zählen:

- Verwaltungsgebühren,
- Verwarn,- Buß,- und Zwangsgelder nach dem Melderecht,
- abzüglich abgeführter bzw. weitergeleiteter Gebührenanteil nach § 68 BZRG,
- abzüglich abgeführter bzw. weitergeleiteter Gebührenanteile für Reisepässe, Personalausweise, weitere Ausweisdokumente (an die Bundesdruckerei).

Personalaufwandsdeckungsgrad in Prozent 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
31,50	17,72	56,23	30,00	24,46	28,25	36,50	35

Infolge des reduzierten Personaleinsatzes im Jahr 2013 sinken die Personalaufwendungen mit dem Ergebnis, das der Personalaufwandsdeckungsgrad steigt. Im Jahr 2012 beträgt dieser ca. 30 Prozent, im Folgejahr liegt der Personalaufwandsdeckungsgrad bei ca. 32 Prozent.

Personenstandswesen

Die Aufgaben erledigte die Stadt Herdecke mit 2,30 Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung. Zusätzlich bildeten 0,15 Vollzeit-Stellen den Overhead. Die Personalausstattung verändert sich im Jahr 2014 nicht.

Die Bezugsgröße für die Kennzahlen sind 501 gewichtete Fälle im Jahr 2013. Im Vorjahr waren es 435 gewichtete Fälle. Das Jahr 2014 weist 508 gewichtete Fälle aus.

Nachfolgend betrachtet die GPA NRW die Personalaufwendungen. In den Personalaufwendungen sind die Sachbearbeitung und der Overhead berücksichtigt. Diese betragen ca. 171.000 Euro im Jahr 2013.

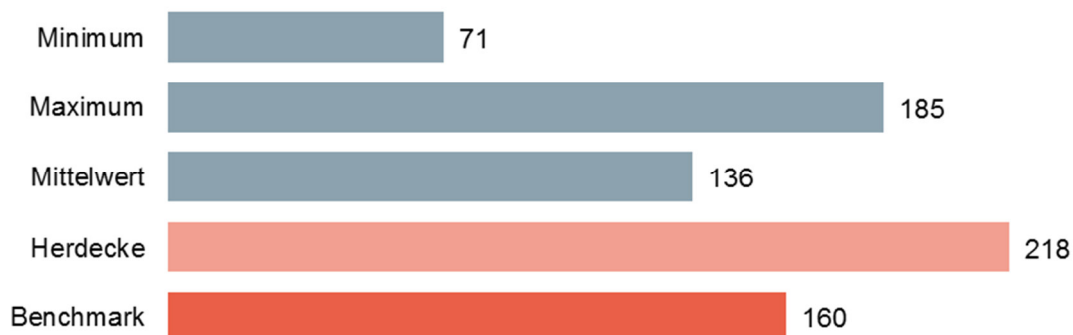
Personalaufwendungen je Fall Personenstandswesen in Euro 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
341	216	896	500	416	463	556	33

Die KGST-Personalaufwendungen je Vollzeit-Stellen betragen in Herdecke ca. 70.000 Euro. Im Folgejahr steigen diese auf ca. 78.000 Euro je Vollzeit-Stelle. Der interkommunale Mittelwert liegt im Jahr 2013 bei ca. 60.000 Euro je Vollzeit-Stellen. Der Overhead-Anteil beträgt in Herdecke in den Jahren 2013 und 2014 jeweils ca. sechs Prozent. Damit liegt er geringfügig unter dem interkommunalen Durchschnitt von sieben Prozent. Die Vergütungs- und Besoldungsstruktur betrachtet die GPA NRW nicht. Gleichwohl scheint diese in Herdecke überdurchschnittlich zu sein.

Die GPA NRW setzt die gewichteten Fälle in Bezug zu den Vollzeit-Stellen und ermittelt so die Leistungskennzahl. Hierbei werden nur die Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung berücksichtigt.

Fälle je Vollzeit-Stelle Personenstandswesen 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
218	120	135	157	33

Die Stadt Herdecke überschreitet den Benchmark im Jahr 2013 deutlich und stellt den neuen Bestwert dar. Auch für das Jahr 2014 errechnet sich kein Stellenpotenzial. Der Grund für die guten Leistungswerte liegt nach Angaben der Stadt darin, dass langjährig beschäftigte Mitarbeiter mit einer großen Erfahrung im Personenstandswesen tätig sind. Dies ist aufgrund der komplexen Aufgaben im Personenstandswesen von Bedeutung. Gleichzeitig weist die Stadt keine hohe Urlaubsrückstände im Personenstandswesen aus. Ebenfalls sind angeordnete Überstunden eher selten. Im Jahr 2016 scheidet ein langjähriger Mitarbeiter altersbedingt aus dem Dienst aus. Da, wie bereits ausgeführt die Berufserfahrung eine große Rolle spielt, sinken ggfls. vorübergehend die Fälle je Vollzeit-Stellen durch den Einsatz neuen Personals.

Im Personenstandswesen beeinflussen die örtlichen Rahmenbedingungen die Fallzahlen. Herdecke beurkundete im Betrachtungszeitraum mehr Geburten als der Durchschnitt der geprüften Städte. Die Stadt Herdecke verfügt über eine Geburtsklinik, die nach Aussage der Stadt unter anderem von auswärtigen Personen stark frequentiert ist.

Zahl der beurkundeten Geburten je 10.000 Einwohner Jahr 2013

Herdecke	Minimum	Mittelwert	Maximum
523	0	84	470

Während Herdecke im Jahr 2010 noch 418 Geburten je 10.000 Einwohner verzeichnet, sind es 523 Geburten im Jahr 2013. Damit weist Herdecke den neuen Maximalwert aus. Für das Jahr 2015 geht Herdecke von weiter steigenden Geburtenzahlen aus. Diese führen im Ergebnis zu einer höheren Fallbelastung der Mitarbeiter. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll einen Geburtenservice in Herdecke einzurichten.

In einigen Kommunen profitieren die Eltern und das Personenstandswesen bereits vom Geburtenservice der Krankenhäuser. Diese bieten den Eltern an, die Anmeldung der Geburten zu organisieren. Der Krankenhauservice bringt alle erforderlichen Unterlagen zum Personenstandswesen, dieses beurkundet die Geburt. Die Unterlagen werden vom Krankenhaus wieder abgeholt oder den Eltern zugesandt. Damit müssen diese in der Regel nicht persönlich beim Personenstandswesen erscheinen. Durch diesen Service kann auch die Sachbearbeitung in der Kommune optimiert werden, da diese unabhängig von Öffnungszeiten erfolgen kann.

Die Stadt Herdecke sollte versuchen, die Beurkundungen für Geburten zu optimieren. Zumindest bei Geburten ohne besondere Prüfungen von ausländischen Urkunden sollte die Stadt versuchen, auf persönliche Vorsprache zu verzichten. Einen entsprechenden Geburtenservice gab es in der Vergangenheit bereits in Herdecke, dieser wurde jedoch eingestellt.

→ Empfehlung

Die Stadt Herdecke sollte prüfen, ob ein Geburtendienst in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus angeboten werden kann.

Weiterhin hat Herdecke im Oktober 2012 das elektronische Personenstandsregister (ePR) eingeführt. Seitdem werden die aktuellen Fälle elektronisch erfasst. Für das elektronische Nacherfassen von Altfällen bietet sich das Geburtsregister an. Diese Register werden aufgrund der Urkundenbestellungen und auch Folgetätigkeiten (Hinweise, Folgebeurkundungen usw.) häufig benötigt.

Das Nacherfassen der Altregister vor dem Jahr 2009 erfolgt in den Kommunen anlassbezogen oder systematisch. Die Stadt Herdecke erfasst die Register anlassbezogen nach. Voraussetzung für eine medienbruchfreie Arbeit ist aber das systematische Nacherfassen. Hier werden die Register jahrgangsbezogen erfasst (z. B. gesamtes Geburtsregister des Jahres 1985). Das Nacherfassen der Personenstandsregister ist nicht verpflichtend. Gleichwohl kann das Nacherfassen die Produktivität im Personenstandswesen erhöhen. Deshalb plant die Stadt Herdecke das systematische Nacherfassen mit fünf Stunden je Woche. Inwieweit dieses Kontingent ausreicht sollte die Stadt prüfen. Die entstehenden Kosten müssen mit den Vorteilen abgewogen werden.

Einfluss auf den Personaleinsatz und damit auf die Leistungskennzahl kann auch die Öffnungszeit je Woche haben. Diese sind mit 25 Stunden je Woche im interkommunalen Vergleich deutlich unterdurchschnittlich. Die Vergleichskommunen öffnen im Durchschnitt ca. 37 Stunden je Woche.

Als weitere Kennzahl bildet die GPA NRW den Personalaufwandsdeckungsgrad ab. Im Jahr 2013 hat die Stadt ca. 76.000 Euro an Erträgen erwirtschaftet, im Vorjahr waren es ca. 64.000 Euro. Die GPA berücksichtigt bei den Erträgen die:

- Verwaltungsgebühren, Aufwandsentschädigen für Trauungen,
- Verwaltungsgebühren für Namensänderungen.

Nach Rückmeldung der Verwaltung erzielt die Stadt insbesondere durch Gebühren für Mehrfachausfertigungen der Urkunden hohe Erträge.

Außerdem erhält Herdecke für Ambiente Trauungen eine Aufwandsentschädigung zwischen 50 und 60 Euro. In Vergleichskommunen liegt diese jedoch vielfach höher.

→ **Empfehlung**

Die Stadt Herdecke sollte prüfen, ob die Aufwandsentschädigung für die Ambiente Trauungen kostendeckend ist und diese ggfls. anpassen.

Personalaufwandsdeckungsgrad in Prozent 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
44,54	11,67	42,73	27,95	24,16	27,96	31,54	31

Die Stadt Herdecke weist mit ca. 45 Prozent den neuen Maximalwert beim Personalaufwandsdeckungsgrad aus.

Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten

Die Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten² erledigte die Stadt Herdecke mit 0,92 Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung. Zusätzlich bildeten 0,05 Vollzeit-Stellen den Overhead. Im Jahr 2014 reduziert Herdecke die Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung auf 0,76 Vollzeit-Stellen.

Die Bezugsgröße für die Kennzahlen sind 533 gewichtete Fälle im Jahr 2013. Im Vorjahr sind es 522 gewichtete Fälle, im Folgejahr 586 gewichtete Fälle.

Nachfolgend betrachtet die GPA NRW die Personalaufwendungen. Hierin sind die Aufwendungen für die Sachbearbeitung und den Overhead enthalten. Diese betragen ca. 58.000 Euro im Jahr 2013. Im Folgejahr sinken die Personalaufwendungen auf ca. 52.000 Euro.

Personalaufwendungen je Fall Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten in Euro 2013

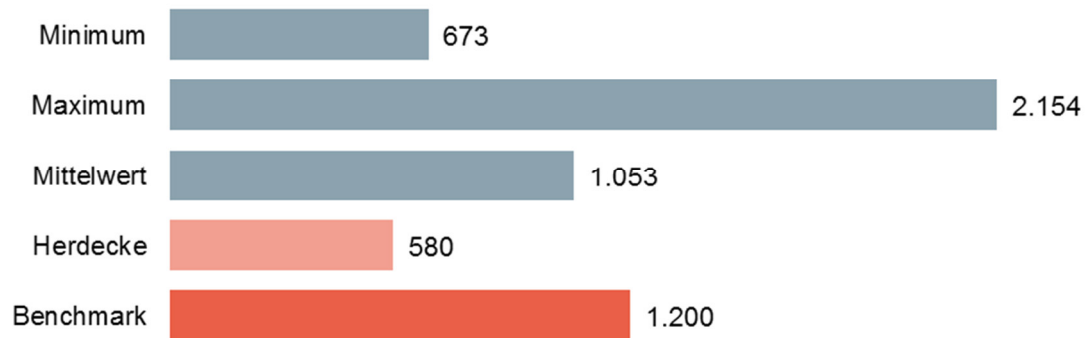
Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
108,83	41,11	107,02	67,72	53,15	64,25	80,09	33

Die Stadt Herdecke überschreitet den bisherigen Maximumwert um ca. zwei Euro je Fall. Die KGST-Personalaufwendungen je Vollzeit-Stellen betragen im Jahr 2013 in Herdecke ca. 60.000 Euro, im Jahr 2014 steigen diese auf ca. 64.000 Euro. Bezogen auf den interkommunalen Vergleich sind die Personalaufwendungen je Vollzeit-Stellen unauffällig. Die Vergleichskommunen wenden im Jahr 2013 durchschnittlich ebenfalls ca. 60.000 Euro je Vollzeit-Stelle auf. Der Overheadanteil beträgt in Herdecke ca. fünf Prozent im Jahr 2013. Damit liegt dieser Wert unter dem interkommunalen Durchschnitt von ca. zehn Prozent. Durch den niedrigeren Overhead-Anteil werden die Personalaufwendungen je Fall in Herdecke positiv beeinflusst. Die hohen Personalaufwendungen je Fall sind demnach hauptsächlich durch die Fallzahlen in Herdecke beeinflusst. Diese betrachtet die GPA im Folgenden.

Die GPA NRW setzt die gewichteten Fälle in Bezug zu den Vollzeit-Stellen und ermittelt so die Leistungskennzahl. Hierbei werden nur die Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung berücksichtigt.

² mit Ausnahme der Tätigkeiten nach Titel IV Gewerbeordnung

Fälle je Vollzeit-Stelle Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
580	837	1.023	1.161	34

Der Wert für die Stadt Herdecke weist den neuen Minimalwert aus. Orientiert am Benchmark errechnet sich für Herdecke ein Stellenpotenzial von 0,5 Vollzeit-Stellen. Im Jahr 2014 steigen die gewichteten Fälle je Vollzeit-Stelle. Gleichzeitig reduziert Herdecke den Personaleinsatz um 0,16 Vollzeit-Stellen in der Sachbearbeitung. Im Ergebnis sinkt das rechnerische Potenzial auf ca. 0,3 Vollzeit-Stellen im Jahr 2014.

Einfluss auf den Personaleinsatz und damit auf die Leistungskennzahl kann auch die Öffnungszeit je Woche haben. In Herdecke umfassen diese 25 Stunden je Woche. Die Vergleichskommunen öffnen im Durchschnitt ca. fünf Stunden je Woche länger. Somit ist das rechnerische Stellenpotenzial in Herdecke nicht durch die Öffnungszeiten begründet. Der Stadt Herdecke ist die personelle Situation bekannt. Nach Rücksprache mit der Stadt sollen Maßnahmen, die zur Verbesserung der Leistungskennzahl führen, eingeleitet werden.

→ Empfehlung

Die Stadt Herdecke sollte die Entwicklung der Fallzahlen beobachten. Die Erkenntnisse sollte die Stadt nutzen um den notwendigen Personalbedarf festzulegen.

Als weitere Kennzahl bildet die GPA NRW den Personalaufwandsdeckungsgrad ab. Insgesamt erzielt die Stadt im Jahr 2013 ca. 17.000 Euro. Zu den Erträgen zählen:

- Verwaltungsgebühren aus Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten,
- kommunale Erträge für Gewerbeauskünfte,
- Verwarn-, Buß- und Zwangsgelder.

Personalaufwandsdeckungsgrad in Prozent 2013

Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
30,01	20,19	96,80	47,21	38,44	46,23	55,15	29

Der Personalaufwandsdeckungsgrad liegt im ersten Quartil und ist damit gering. Je Fall liegt der Ertrag in der Stadt Herdecke bei ca. 30 Euro und damit im interkommunalen Durchschnitt. Damit ist der niedrige Personalaufwandsdeckungsgrad in Herdecke durch die unterdurchschnittlichen Fallzahlen begründet.

Gesamtbetrachtung Sicherheit und Ordnung

Die Analyseergebnisse und wesentlichen Handlungsempfehlungen zusammengefasst:

- Die Stadt Herdecke weist im Jahr 2013 ein rechnerisches Stellenpotenzial von 1,2 Vollzeit-Stellen aus. Dieses reduziert sich im Jahr 2014 auf 0,7 Vollzeit-Stellen.
- Im Einwohnermeldewesen hat Herdecke den Personaleinsatz im Betrachtungszeitraum um 0,97 Vollzeit-Stellen reduziert. Gleichwohl weist die Stadt hier ein Potenzial aus. Sowohl die Personalaufwendungen je Fall wie auch der Personalaufwandsdeckungsgrad sind unauffällig. Die Öffnungszeiten je Woche hat die Stadt reduziert. Ab dem Jahr 2016 erwartet Herdecke steigende Antragszahlen. Außerdem geht Herdecke von einem steigenden Personaleinsatz durch das Bundesmeldegesetz, das am 01. November 2015 in Kraft tritt, aus. Somit zeigt sich in der Folge ggfls. kein rechnerisches Stellenpotenzial.
- Das Personenstandswesen weist kein Potenzial aus. Die Stadt rechnet mit steigenden Fallzahlen. Ein Geburtenservice kann den Personaleinsatz in Herdecke optimieren. Die Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle sind überdurchschnittlich. Die Aufwandsentschädigung für die Ambiente Trauungen sollte Herdecke prüfen und anpassen.
- Im Gewerbe- und Gaststättenbereich weist Herdecke den neuen Minimalwert bei den Fällen je Vollzeit-Stelle aus. Orientiert am Benchmark errechnet sich ein Stellenpotenzial von 0,5 Vollzeit-Stellen. Im Jahr 2014 reduziert das rechnerische Potenzial auf ca. 0,3 Vollzeit-Stellen. Die Stadt Herdecke sollte den Personaleinsatz prüfen und anpassen.
- Die Stadt Herdecke sollte die Fallzahlen der GPA NRW fortschreiben und zur Steuerung nutzen.

Gesamtpotenzial Sicherheit und Ordnung

Handlungsfeld	Stellenpotenzial
Einwohnermeldeaufgaben	0,7
Personenstandswesen	0
Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten	0,5
Gesamtsumme	1,2

Die GPA NRW hat auf Basis ihrer Prüfungsergebnisse die Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle auf 50.000 Euro festgelegt. Bezogen auf das vorgenannte Stellenpotenzial ergibt sich ein monetäres Gesamtpotenzial von ca. 60.000 Euro. Im Jahr 2014 sinkt das Potenzial auf 0,5 Vollzeit-Stellen. Entsprechend reduziert sich das monetäre Potenzial auf ca. 25.000 Euro.

→ **KIWI-Bewertung**

Die GPA NRW bewertet das Prüfgebiet Sicherheit und Ordnung der Stadt Herdecke mit dem Index 3.

Anlage: Gewichtung der Fallzahlen

Einwohnermeldeaufgaben

Bezeichnung	Gewichtung	Anzahl 2013	Anzahl 2014	gewichtet 2013	gewichtet 2014
Anmeldung , Ummeldung und Abmeldung	0,5	3.385	3.437	1.693	1.719
Personalausweis	1,0	2.081	2.061	2.081	2.061
Reisepass		1.055	1.171	1.055	1.171
Gesamt				4.829	4.951

Personenstandswesen

Bezeichnung	Gewichtung	Anzahl 2013	Anzahl 2014	gewichtet 2013	gewichtet 2014
Beurkundung Geburt	0,2	1.181	1.313	236	263
Beurkundung Sterbefall		411	435	82	87
Eheschließung: Anmeldung + Trauung	1,0	84	78	84	78
Eheschließung: nur Trauung		93	75	93	75
Eheschließung: nur Anmeldung	0,3	20	17	6	5
Gesamt				501	508

Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten

Bezeichnung	Gewichtung	Anzahl 2013	Anzahl 2014	gewichtet 2013	gewichtet 2014
Anmeldungen	1,0	200	197	200	197
Ummeldungen		64	45	64	45
Abmeldungen	0,4	188	166	75	66
gewerberechtliche Erlaubnisse	8,0	-	-	-	-
Reisegewerbekarte	4,0	2	3	8	12
Spielhallenerlaubnis	10,0	-	-	-	-
erteilte Gaststätten-erlaubnisse	12,0	4	9	48	108
erteilte Gestattungen nach GastG	2,0	69	79	138	158
Gesamt				533	586

→ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de